

KLIMASCHUTZ IST EINE KUNST

Für uns ist es eine Zukunftsfrage: Was ist nötig, damit wir als Gesellschaft das Wissen um den Klimawandel in unser Handeln mit einbeziehen? Eine Antwort könnte sein: mehr Kunst.

Engagierte Künstlerinnen und Künstler waren dazu aufgerufen, Ideen für künstlerische Impulse in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu entwickeln. In Anlehnung an eine Methode im Urban Gardening entstand das Format der artistic seed.

Eine artistic seed inspiriert als Kunsterlebnis. Sie ermöglicht eine künstlerische Erfahrung, die zum Nachdenken bewegt und soll Schülergruppen motivieren, sich mit eigenen Ideen für den Klimaschutz einzusetzen.

Um engagiertes Handeln geht es nämlich. Schule ist ein guter Ort, um damit anzufangen.

Ihr Team von *KlimaKunstSchule*

artistic SEEDS

für Berlin und Brandenburg



Bilderflut

Der Eisbär auf einer schmelzenden Eisscholle. Ohne Worte erzählt das Bild die Folge des Treibhauseffekts, einem wissenschaftlich komplexen Sachverhalt. Es berührt mehr als jeder Klimasachstandsbericht. Aber welche Bilder braucht es, damit wir auch etwas tun? Beim Foto-Shooting mit Regisseurin Anna Caroline Arndt entsteht Bild für Bild eine von unzähligen filmischen Möglichkeiten, unser Bild von Zukunft in Bewegung zu bringen.

Anna Caroline Arndt ist dipl. Kommunikationsdesignerin und hat einen BA in Visual-Motiondesign. 2010 wurde sie für den Young Illustrators Award nominiert. "Gib mir ein Morgen" (2013) war ihr Spielfilmdebüt.



Wasserwerke

Der Mensch baut. Er betoniert, asphaltiert und pflastert. In Deutschland jährlich auf einer Fläche von etwa 100 Quadratkilometern. Wichtige Bodenfunktionen, vor allem die Wasserdurchlässigkeit gehen dabei verloren. Künstlerin Birgit Cauer baut mit Schülerinnen und Schülern an einer Installation, die auf sinnliche Weise Störungen des Wasserkreislaufes behebt.

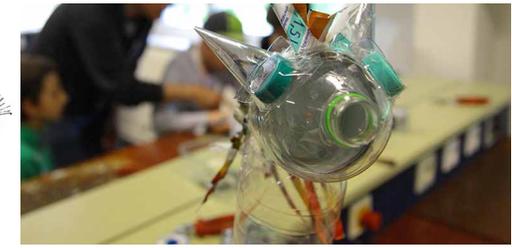
Birgit Cauer ist Bildhauerin. 2013 erhielt sie das Arbeitsstipendium im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf. Ihre Rauminstallation *INDUSTRIA ANIMABILIS* war zuletzt im Gerhard-Marcks-Haus in Bremen zu sehen.



Klimaphonie

Trotz aller wissenschaftlichen Erkenntnisse: die Folgen des Klimawandels sind umstritten. Politiker, Lobbyisten, Unternehmer – jeder kennt zu seinem Standpunkt die passende Studie. Selbst wer der Meinung ist den Klimawandel gibt es nicht, findet Argumente. Und blendet andere Fakten aus. Alexandre Decoupigny inszeniert einen mysteriösen Klimathriller für Jugendliche als Audiowalk. Ausgangspunkt für eine hörbare künstlerische Auseinandersetzung mit Klimafakten und Wahrheiten.

Klangkünstler Alexandre Decoupigny ist Dozent an der Noisy Academy Berlin und tourt als Musiker der Band *PSYCHO & PLASTIC* durch Deutschland. Seine erfolgreichen Projekte für Jugendliche werden regelmäßig vom Projektfonds Kulturelle Bildung gefördert.



Resonanzraum Natur

Wie lässt sich das Bewusstsein für natürliche Prozesse und Einflüsse schärfen, die für den Menschen kaum wahrzunehmen sind? Gemeinsam mit den Klangkünstlern Roswitha von den Driesch und Jens-Uwe Dyffort erschaffen Schülergruppen insektenhafte Wesen, die einen öffentlichen Park bevölkern. Über kleine Piezo-Lautsprecher verwandeln sie Sonnenstrahlen in Klänge, die Neugier wecken und einladen – zum Dialog mit aufmerksamen Passanten.

Die Klangkünstler Roswitha von den Driesch und Jens-Uwe Dyffort wurden u.a. mit dem Deutschen Klangkunstpreis ausgezeichnet. 2012 erhielten sie das Residenzstipendium der Villa Aurora in Los Angeles/USA.

KLIMA KUNST SCHULE

Klimaschutz ist eine Kunst.



Klimawandeln

Wer geht, sieht mehr. Mit einem Zufallsspaziergang verleitet Hjördis Hoffmann Schülergruppen dazu, ihr gewohntes Umfeld anders zu erleben. Auf dem Weg durch den Kiez erforschen sie mit Methoden zeitgenössischer Performance das Stadtklima. Ihre Körper erkunden Natur, Wetter, Lärm, Luftströmungen und spüren Klimaeinflüssen nach. Aus ihren Entdeckungen entwickeln sie Performances.

Hjördis Hoffmann (Dipl.-Ing. für Architektur) arbeitet an der Schnittstelle von Architektur, Stadtforschung und Kunst. Nach einem Volontariat bei der Stiftung Bauhaus Dessau, gründete sie die Initiative STADTGESCHICHTEN, um partizipative Kunstprojekte zu realisieren.



Schmutzkunst

Der Mensch hinterlässt Spuren in der Welt. Nicht immer sichtbar. Aber doch mit spürbaren Folgen. Ein negatives Beispiel ist der Ausstoß von CO₂, Abgasen und Feinstaub. Die Künstlerin Friederike Kersten nutzt die Ablagerungen auf Gehwegen und Mauern als Leinwand. Mit den Schülerinnen und Schülern realisiert sie Reverse Graffitis und macht so sichtbar, was viele nicht sehen.

Friederike Kersten gehört zu den Gründerinnen der Gruppe Neozoon. Ihre Filme werden weltweit auf Festivals gezeigt, u.a. in Rotterdam, Brüssel und New Orleans. 2012 gewann ihr Film „Buck Fever“ beim 6. Europäischen Kurzfilmfestival in Köln den 1. Jurypreis.

artistiSEEDS

für Berlin und Brandenburg



Zukunftsfalter

Die Karte liegt flach in der Hand, aber beim Aufklappen passiert das Unerwartete: Aus dem Nichts entfaltet sich eine fantasievolle, dreidimensionale Welt voller Überraschungen. Die Pop-Up Technik ermöglicht auf spielerische Weise, Wissen und Ideen zu verbildlichen. Zukunftsvisionen und Anregungen für den Klimaschutz bekommen so eine ungewöhnliche Tiefe.

Irene Pascual ist Künstlerin und Kuratorin und war u.a. mitverantwortlich für das Bildungsprogramm des Museu del Cinema in Girona/Spanien. John-Patrick Moraescu ist Künstler und ehemaliger Superheld, der schon einige Kinder anleitete, wie sie ihre Superkräfte aktivieren können.



Meerbauer

Der Anstieg des Meeresspiegels ist ein Symptom des Klimawandels. Mit Mikos Meininger arbeiten die Schülerinnen und Schüler an einer beweglichen Skulptur, die aus dem Kunsthaus in die Fußgängerzone hinüberschwappt. Welche ästhetische Form, welche interaktive Eigenschaften braucht die selbstgebaute Meer-Skulptur, um Passanten aus dem Kaufhaus mit ins Boot zu holen?

Der Maler und Bildende Künstler Mikos Meininger gründete 2009 das Potsdamer Kunsthaus sans titre. Mit seinen Arbeiten ist er in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.



Klimacache

Ausgestattet mit GPS-Geräten machen sich Schülergruppen auf die Suche. Wo versteckt sich der Klimawandel? Lässt er sich noch aufhalten? Sabine Völkers inszeniert eine Entdeckungsreise im Spannungsraum zwischen Mensch und Natur. Eine moderne und interaktive Schnitzeljagd, bei der ursprüngliches Erleben anhand moderner Technik vermittelt und die Kreativität der Teams herausgefordert wird.

Als Illustratorin arbeitet Sabine Völkers u.a. für ROWOHLT und Cornelsen. Zwischendurch ist sie draußen unterwegs. Zum Beispiel im Botanischen Volkspark Pankow, in dem sie in Kooperation mit GrünBerlin Geocache-Routen für Kinder und Jugendliche angelegt hat.

MITMACHEN

Bewerben können sich Lehrerinnen und Lehrer, die mit ihren Klassen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und/oder Projektgruppen zum Thema Klimawandel und Klimaschutz arbeiten.

Das Programm ist offen für alle Schularten und Altersstufen.

Das Team von *KlimaKunstSchule* erreichen Sie per E-Mail klimakunstschule@bildungscnt.de oder telefonisch 030 610 81 44 94

Detaillierte Informationen zu allen Angeboten und das Online-Bewerbungsformular finden Sie unter www.klimakunstschule.de

Bewerbungsschluss ist der 22. September 2014

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages